Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
43 Volkshochschule

Vorlagen-Nummer
**477/26**

# Sitzungsvorlage

**Beratungsfolge** **Sitzungsdatum**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Kenntnisgabe | Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration | öffentlich | 12.11.2026 |
| 2. | Kenntnisgabe | Ausschuss für Soziales, Senioren und Kultur | öffentlich | 02.12.2026 |
| 3. | Kenntnisgabe | Jugendhilfeausschuss | öffentlich | 10.12.2026 |

## Projektvorstellung: Internationale pädagogische Fachkräfte für Kitas - Ein Modellprojekt der StädteRegion Aachen, der Stadt Eschweiler, vhs und BKJ

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

| A 14-Rechnungsprüfungsamt<br>☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft<br>gez. Costantini | Datum: 28.10.2026<br>gez. Nowicki gez. Duikers | | |
|---|---|---|---|
| **1** | **2** | **3** | **4** |
| ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt | ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt | ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt | ☐ zugestimmt<br>☐ zur Kenntnis genommen<br>☐ abgelehnt<br>☐ zurückgestellt |
| **Abstimmungsergebnis** | **Abstimmungsergebnis** | **Abstimmungsergebnis** | **Abstimmungsergebnis** |
| ☐ einstimmig | ☐ einstimmig | ☐ einstimmig | ☐ einstimmig |
| ☐ ja | ☐ ja | ☐ ja | ☐ ja |
| ☐ nein | ☐ nein | ☐ nein | ☐ nein |
| ☐ Enthaltung | ☐ Enthaltung | ☐ Enthaltung | ☐ Enthaltung |

**Sachverhalt:**

Das Kommunale Integrationszentrum der StädteRegion Aachen setzt gemeinsam mit der Stadt Eschweiler, der Volkshochschule Eschweiler (vhs) sowie den Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ) ein Modellprojekt zur beruflichen Integration neu zugewanderter Frauen mit internationalen pädagogischen Studienabschlüssen bzw. Berufsabschlüssen um. Ziel ist es, qualifizierte Frauen für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen und ihnen eine ihrer Ausbildung entsprechende berufliche Perspektive zu eröffnen.

**Gesellschaftspolitische Bedeutung im demografischen Wandel**

Der demografische Wandel stellt die Kommunen vor große Herausforderungen. Mit dem Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben gehen dem Arbeitsmarkt zahlreiche erfahrene Beschäftigte verloren. Die nachrückenden Generationen können diese Lücke zahlenmäßig nicht vollständig schließen. Deshalb gewinnt die Aufgabe an Bedeutung, vorhandene Qualifikationen zugewanderter Menschen anzuerkennen und ihren Zugang zu qualifizierter Beschäftigung gezielt zu unterstützen.

Hier setzt das Modellprojekt an: Die Teilnehmerinnen bringen einschlägige pädagogische Abschlüsse und Berufserfahrung aus ihren Herkunftsländern mit. Ihre ausländischen Abschlüsse wurden bereits vor der Aufnahme in das Projekt geprüft und entsprechend anerkannt. Die ergänzende Qualifizierung, die praktische Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung und die berufsbezogene Sprachförderung bereiten sie gezielt auf ihren Einsatz im deutschen Kita-System vor.

Das Projekt verbindet Fachkräftesicherung mit Integration und Gleichstellung. Es stärkt die Erwerbsbeteiligung zugewanderter Frauen und eröffnet ihnen den Zugang zu einer Beschäftigung, die ihren Fähigkeiten und Qualifikationen entspricht. Damit verbessert es die Voraussetzungen für wirtschaftliche Eigenständigkeit, berufliche Entwicklung und eine selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe.

Für die Kommune entsteht zugleich ein doppelter Nutzen: Zusätzliche pädagogische Fachkräfte stärken die personelle Grundlage der Kindertagesbetreuung. Verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote erleichtern wiederum Eltern die Aufnahme oder Ausweitung einer Erwerbstätigkeit. Das Projekt unterstützt damit sowohl die frühkindliche Bildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als auch die Sicherung des regionalen Arbeitskräfteangebots.

Auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist das Vorhaben bedeutsam. Es macht sichtbar, welche Kompetenzen zugewanderte Menschen mitbringen und welchen Beitrag sie zur kommunalen Daseinsvorsorge leisten können. Die sprachlichen und kulturellen Erfahrungen der Teilnehmerinnen können darüber hinaus die pädagogische Arbeit bereichern und den Austausch mit Familien unterschiedlicher Herkunft erleichtern.

**Konzept und Umsetzung**

Das Projekt verbindet eine 160-Stunden-Qualifizierung gemäß der Personalverordnung zum Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (PersVO), ein begleitendes Praktikum in einer Kindertageseinrichtung sowie einen berufsbezogenen Deutschsprachkurs.

Derzeit nehmen 13 zugewanderte Frauen mit anerkannten einschlägigen Abschlüssen und entsprechender Berufserfahrung an dem Projekt teil. Während des gesamten Projektverlaufs werden sie durch die BKJ und das Kommunale Integrationszentrum kontinuierlich fachlich begleitet und individuell beraten.

Die Volkshochschule Eschweiler übernimmt eine zentrale Rolle: Sie hat die vertraglichen Grundlagen in Form von Praktikums- und Teilnahmeverträgen geschaffen und trägt die inhaltliche und organisatorische Verantwortung für die 160-Stunden-Qualifizierung sowie die Sprachförderung. Der berufsbezogene Deutschsprachkurs wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Rahmen eines Job-Berufssprachkurses (Job-BSK) finanziert.

Die Projektlaufzeit erstreckt sich vom 21. September 2026 bis zum 4. April 2027. Die 160-Stunden-Qualifizierung findet an drei Unterrichtstagen pro Monat statt. Das begleitende Praktikum erfolgt in Teilzeit von Montag bis Donnerstag. Der Sprachunterricht wird online über die Lernplattform vhs.cloud durchgeführt.

**Ergebnisse und Perspektiven**

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat über die absolvierte Qualifizierung und stehen dem regionalen Arbeitsmarkt als qualifizierte pädagogische Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen zur Verfügung.

Das Modellprojekt zeigt, wie kommunale Zusammenarbeit konkrete Antworten auf den demografischen Wandel geben kann. Es erschließt vorhandene berufliche Potenziale, schafft Perspektiven für zugewanderte Frauen und stärkt eine für Familien unverzichtbare kommunale Infrastruktur.

Die Volkshochschule erfüllt dabei ihren öffentlichen Bildungsauftrag: Sie verbindet fachliche Weiterbildung und Sprachförderung mit beruflicher Integration und gesellschaftlicher Teilhabe. Gemeinsam mit den Projektpartnern schafft sie einen verlässlichen Übergang von der anerkannten Qualifikation in die berufliche Praxis. Die Erfahrungen aus dem Modellprojekt können dazu beitragen, diesen Weg auch künftig für weitere internationale Fachkräfte zu öffnen.

**Finanzielle Auswirkungen:**
Keine finanziellen Auswirkungen.

**Personelle Auswirkungen:**
Keine personellen Auswirkungen.

**Anlagen:**